

Faktensammlung | Circle House

DAS CIRCLE HOUSE BAHNT DEN WEG FÜR ZIRKULÄRES BAUEN

Im Rahmen des Projekts „Circle House“ entsteht derzeit die erste gemeinnützige Wohnanlage der Welt, die nach den Grundsätzen der Kreislaufwirtschaft errichtet wird. Bauherr ist die dänische Wohnungsbaugesellschaft Lejerbo. Zirkuläres Bauen bedeutet, dass die Gebäude nach ihrer Nutzung wieder auseinandergenommen werden und die Bauteile nahezu ohne Wertverlust wiederverwertet werden können.

Hintergrund:

Das Projekt Circle House umfasst 60 Sozialwohnungen in der Vorstadtsiedlung Lisbjerg bei Aarhus, die 2020 fertig gestellt werden sollen. Circle House ist nicht nur ein Wohnungsbauvorhaben, sondern auch ein Demonstrationsprojekt, das der Braubranche Praxiskenntnisse im zirkulären Bauen vermitteln will.

Das Projekt wird mit Mitteln des umwelttechnischen Entwicklungs- und Demonstrationsprogramms der dänischen Umweltbehörde (Miljøstyrelsen) und dem Programm „Innovation am Bau“ der dänischen Stiftung Realdania gefördert.

Der Entwurf stammt von *Fællestegnestuen*, einem Gemeinschaftsprojekt der Architekturbüros 3XN, Lendager Group und Vandkunsten. Die Ausschreibung soll noch 2018 erfolgen. Für den Baubeginn wird mit 2019 gerechnet, die Fertigstellung des Projekts soll dann 2020 sein.

Rahmenbedingungen und Geschäftsmodell

Der Wandel zum zirkulären Bauen erfordert unter anderem, dass alle verwendeten Materialien und Bauelemente so hergestellt werden, dass sie sich leicht wieder trennen lassen. Das ist nicht nur eine technische Herausforderung. Denn bislang fehlen noch einige Glieder in der Wertschöpfungskette des Bauens, die für die erfolgreiche Rückführung aller Baumaterialien in die Kreislaufwirtschaft erforderlich sind. Fast kein Hersteller nimmt seine gebrauchten Produkte zurück, um sie erneut zu verkaufen. Auch Leasingmodelle, wie sie unter anderem vom Fahrzeugmarkt bekannt sind, gibt es am Bau noch nicht.

Wenn das zirkuläre Bauen künftig an Bedeutung gewinnen soll, wird es daher notwendig sein, die traditionellen Geschäftsmodelle der Baubranche zu überdenken und dafür zu sorgen, dass Wiederverwertung und Recycling vom Gesetzgeber gefördert werden. Ein Beispiel: Heute herrscht keine Klarheit darüber, wer die Verantwortung für die Qualität und für die verbauten Materialien trägt.

Das Projekt Circle House will den Antworten auf diese Herausforderungen näher kommen. Deshalb werden im Rahmen des Projekts auch Wertschöpfungsketten, Geschäftsmodelle, Business Cases und Rahmenbedingungen untersucht. Die Ergebnisse und neuen Erkenntnisse aus der Projektarbeit werden im Rahmen einer breiten Diskussion über zirkuläres Bauen der gesamten Baubranche zugänglich gemacht. Dieser Teil des Projekts wird von Realdania finanziell gefördert. Die Mission der dänischen Stiftung Realdania ist es, „die Lebensqualität aller durch die Weiterentwicklung bebauter Umgebungen zu verbessern“.

Kontakt:

Kasper Guldager Jensen, GXN innovation: Tel. +45 6120 1784

Gerti Axelsen, Lejerbo: Tel. +45 3084 5254

John Sommer, MT Højgaard: Tel. +45 2270 9662

Freja Nygaard Rasmussen, SBI: Tel. +45 2364 6921

Tine Lange, Foreningen for Byggeriets Samfundsansvar: Tel. +45 4229 4000

Weitere Infos zu diesem Projekt finden Sie unter lejerbo.dk, byggerietssamfundsansvar.dk und buildingacircularfuture.com (auf Dänisch).

Faktensammlung | Circle House

DIE AKTEURE

Das Projekt Circle House verfolgt das Ziel, Wissen über zirkuläres Bauen zu entwickeln und der gesamten Baubranche zur Verfügung zu stellen. An dem Projekt sind 30 dänische Unternehmen beteiligt, die alle Glieder der Wertschöpfungskette am Bau repräsentieren. Das Ziel ist ein skalierbares, zirkuläres Bauprojekt mit Leuchtturmcharakter, das nach Marktbedingungen ausgeschrieben und realisiert wird.

Lenkungsgruppe

Lejerbo (Bauherr), GXN Innovation, Foreningen for Byggeriets Samfundsansvar (FBSA), MT Højgaard, Statens Byggeforskningsinstitut (SBI).

Kommunale Beteiligung

Die Stadt Aarhus stellt den Baugrund zur Verfügung.

Gemeinschaftliches Planungsbüro

3XN Architects, Lendager Group, Vandkunsten.

Partner aus der Industrie

Orbicon, Dansk Beton, Spæncom, Peikko, Kalk, Dovista, Velfac, Komproment, Rockwool, Caverion, Gyproc, Tarkett, NCC Construction, Kingo Karlsen, Tscherning, RGS Nordic, Troldekt.

Fachberater

Responsible Assets, Horten Advokatpartnerselskab, Lauritzen Advising, Hildebrandt & Brandt

Fördermittelgeber

Realdania und „Miljøstyrelsens Udviklings og Demonstrations Pulje“ (MUDP) der dänischen Umweltbehörde.

Circle House in Zahlen

- Circle House besteht aus 60 Sozialwohnungen, gebaut nach den Prinzipien der Kreislaufwirtschaft.
- Die Zielsetzung lautet, dass 90 Prozent aller verbauten Materialien ohne nennenswerten Wertverlust wiederverwendet werden können.
- Das Projekt begann im Frühjahr 2017 und hat eine Laufzeit von über drei Jahren.
- Das Bauvorhaben wird voraussichtlich Ende 2018 zu Marktbedingungen ausgeschrieben.
- Baubeginn ist voraussichtlich 2019 und Fertigstellung 2020.
- Am Projekt sind über 30 Unternehmen aus dem dänischen Baugewerbe quer durch die ganze Wertschöpfungskette beteiligt.
- Das Projekt Circle House wird mit 6,9 Mio. DKK von der dänischen Umweltbehörde (Miljøstyrelsen) und mit 3 Mio. DKK von der Stiftung Realdania gefördert.